

09.11.2020

Antrag

Verkehrsführung aus der Albert-Roßhaupter-Straße in Richtung Norden

Der BA 7 beantragt, am Luise-Kiesselbach-Platz den Verkehr aus der Albert-Roßhaupter-Straße in Richtung der Lindauer, Stuttgarter und Nürnberger Autobahnen nicht auf die Oberfläche der Garmischer Straße, sondern in den Tunnel zu leiten.

Dazu wird die Beschilderung zu den genannten Autobahnen so geändert, dass der Verkehr nicht nach Norden, sondern nach Süden auf den Luise-Kiesselbach-Platz geleitet wird. Dort wird der Verkehr dann mit der bestehenden Beschilderung über eine Kehre in den Tunnel gelenkt.

Begründung:

Im Planfeststellungsverfahren für die Untertunnelung des Mittleren Rings Südwest ging die Prognose für den Verkehr an der Oberfläche der Garmischer Straße entlang der Promenade pro Tag von 2.200 Fahrzeugen in Richtung Norden und 2.200 Fahrzeugen in Richtung Süden aus.

Bei Verkehrszählungen des Planungsreferats im Jahr 2017 wurden pro Tag in Richtung Süden 3.000 und in Richtung Norden 7.000 bzw. 9.000 Fahrzeuge gezählt. Das ist in Summe ein Vielfaches der Prognose und führt nicht nur zu höheren Lärm- und Abgasbelastungen der Anwohner*innen gegenüber der Erwartung, sondern in der HVZ auch zu einem Dauer- Stop-and-Go in Richtung Norden. In der HVZ stauen sich deshalb in diesem Abschnitt bis zu drei Busse der Linie 163.

Die geplante Busspur über den LKP wird diese Situation für den Busverkehr möglicherweise abmildern, aber es müssen trotzdem Wege gefunden werden, die Oberfläche der Garmischer Straße vom Fernverkehr zu entlasten. Die hier vorgeschlagen Änderung der Beschilderung wären ein Beitrag hierzu.

Für die SPD-Fraktion

gez. Walter Sturm